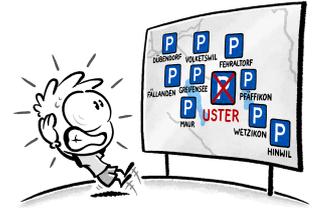


Stadtrat muss sein Versprechen für genügend Parkplätze halten!



Das Komitee nimmt die überaus knappe Ablehnung der Volksinitiative «In Uster konsumieren, lokal parkieren – kein Parkplatzabbau in Uster» besorgt zur Kenntnis. Eine Umfrage beim Gewerbe hat gezeigt, dass für sie Parkplätze wichtig sind, um den Anliegen der Kundschaft gerecht zu werden. Das Komitee erwartet vom Stadtrat, dass dieser weiterhin eine genügende Anzahl an Parkplätzen sicherstellt und die Interessen aller Beteiligten in die Stadtentwicklung einbezieht.

Das Initiativkomitee ist überrascht, dass sich die Ustermer Stimmbevölkerung nicht erneut deutlich gegen die schädliche Verkehrspolitik des rot-grünen Stadtrates ausgesprochen hat. Nach dem 2019 noch hochkant abgelehnten Grossangriff auf die privaten Parkplätze ist der Stadtrat mit dem systematischen Abbau der öffentlichen Parkplätze nun erfolgreicher.

Der Stadtrat und die linken Parteien konzentrierten sich mit ihren Argumenten ausschliesslich auf das Stadtzentrum. Dabei sind doch insbesondere die wenigen Parkplätze in den Quartieren und am Rand von Naherholungsgebieten besonders gefährdet. Zudem ist der Bedarf an einem Parkplatz vielfältigster Natur: Nicht alle können und wollen ihre Einkäufe zu Fuss, mit dem Velo oder im Internet erledigen. Viele Arbeitnehmende sind darauf angewiesen, in der kurzen Mittagspause oder auf dem Weg nach Hause einen Halt für die notwendigen Besorgungen machen zu können. Ist dies nicht gegeben, weichen Kundinnen und Kunden auf die Einkaufsmöglichkeiten ins nahegelegene Volketswil oder das Glattzentrum aus, wo das Parkieren sogar gratis ist. Die Leidtragenden sind die Ustermer Gewerbetreibenden, Produzenten und letztlich die Bevölkerung, die doch eigentlich gerne lokal einkaufen würde.

Auch die Besucherinnen und Besucher einer Familienfeier in Uster, die nicht auf eine passende ÖV-Verbindung zurückgreifen können, sind froh, wenn sie ihr Fahrzeug bei Bedarf auf einem öffentlichen Parkplatz im Quartier abstellen können.

Insbesondere für das Ustermer Gewerbe und um die Kaufkraft in Uster zu behalten, sind deshalb einfach zu erreichende Parkplätze wichtig. Auch im Zuge einer breit akzeptierten städtischen Entwicklung mit Schwerpunkt auf den Langsamverkehr braucht es eine gewisse Anzahl an öffentlichen Parkplätzen. Das mit aller Deutlichkeit festzuhalten, haben die Stimmberechtigten heute verpasst. Das Initiativkomitee befürchtet, dass die Bevölkerung noch mit Bedauern auf die vertane Chance zurückblicken wird.

Das Initiativkomitee – vertreten durch den Gewerbeverband (GVU), das Wirtschaftsforum (WFU), den Hauseigentümerverband (HEV) sowie die bürgerlichen Parteien SVP, FDP und EDU – wird sich auch weiterhin für eine ausgewogene und sinnvolle Verkehrspolitik in Uster einsetzen. Es fordert den Stadtrat auf, auch seine Haltung in die künftige Stadtentwicklung einzubeziehen das Versprechen, dass es immer genügend Parkplätze haben wird, zu halten.